

Eine solche Spröde, wenn sie noch oben dreiß die Mine einer Betschwester annimmt, ist unerträglich. Sie verdienet die Verachtung ihres Geschlechtes, und die Spötterey der Mannspersonen. Seyn Sie, Lottchen, allemal aufgeweckt, wenn Sie sich in Gesellschaft der Mannspersonen befinden. Wagt ein kühner Jüngling einen Anfall an Sie; dann scheuchen Sie ihn mit einer spottenden Mine, und, wo es möglich, mit einem beißenden Einsalle zurück. So werden Sie Ihr Ansehen und Ihre Würde behaupten. Ihre Tugend wird in einem glänzendern Lichte stralen, als die Tugend einer affectirten Spröden. Sie werden sich Hochachtung und Bewunderung zugleich erwerben.

§. 34.

Noch eins! und alsdenn lassen Sie uns die Unterredung über den gesellschaftlichen Umgang schließen. Bemühen Sie sich, Ihr Herz zu einem Gefühle des Schönen und Guten anzugewöhnen, und suchen Sie Ihren Geist durch alle Kenntnisse und Wissenschaften auszubilden. Dies wird Ihnen Stoff geben, die angenehmsten Unterhaltungen mit Mannspersonen zu pflegen. Ich versichere Sie, daß keine Mannsperson (sie müßte denn einen so leeren Kopf, wie die mehresten aller lieb süßen Herrchen, haben) gern von Filet, Bändern, Frisur, Schleifen, und was dergleichen mehr ist, sprechen hört. Ein jeder entzieht sich der Unterredung, wenn sie bey diesem Einerley bleibt. Desto vergnügter aber werden sie die Unterredung mit Ihnen fortsetzen, wenn sie über einen andern Gegenstand angestellt wird. Sie wissen es, Lottchen, wie vergnügt ich
 leghin